

Charakterisierung von Josephe Asteron

Josephe Asteron ist die einzige Tochter von Don Henrico Asteron, einem der reichsten Edelmänner in der Hauptstadt Chiles. Sie hat den Sohn Philipp von Jeronimo Rugera, der zunächst ihr Hauslehrer, später ihr heimlicher Geliebter ist. Die Beziehung konnte nur heimlich aufrechterhalten werden, da Don Henrico Asteron den sozial niedrig gestellten Jeronimo Rugera nicht als Geliebten seiner Tochter akzeptiert. Aus diesem Grund hat er sie in ein Kloster verbannt. Eine vertraute Freundin von ihr lebt in La Conception.

Josephe ist unerschrocken (vgl. S. 4, Z. 32 – Z. 35) und mutig (vgl. S.4, Z. 39), wenn es um die Rettung ihres Sohnes geht. Eine Angewohnheit oder Sitte von ihr ist es ihren Sohn zu küssen oder von Jeronimo küssen zu lassen (vgl. S. 5 Z. 22f. ODER Z. 38).

Obwohl sie über das Erdbeben zunächst aufgeregt ist, gewinnt sie sehr schnell ihre Fassung wieder (vgl. S. 4 Z. 32 – 35) und obwohl sie fast die Hoffnung verliert, als sie Jeronimos' Gefängnis in trümmern sieht, beschließt sie sich nicht mehr auf das Elend in der Stadt zu konzentrieren (vgl. S. 5 Z. 24) und gewinnt sogar an Hoffnung, als sie die Stadt verlassen hat (vgl. S. 5 Z.25 – Z. 27).

Josephe dient als Mutter für Philipp und geliebte für Jeronimo.